

Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

Beitrag von „Catania“ vom 7. Dezember 2021 20:58

Zitat

Als dann Kommentare wie "Haben Sie im Koma gelegen? Dann hätten Sie ja dennoch Referate ausarbeiten können" zu den ersten 2 Wochen meiner Nach O.P Zeit kamen (zu der ich nicht mal von der Couch runter kam, weil ich nicht gerade gehen konnte), wusste ich, der ist jenseits von gut und böse.

Ich meine, warum berät man Studenten in Rechtsfragen, wenn man Studenten hasst?

Ich werde doch auch nicht Lehrer, wenn ich Kinder hasse? Das verträgt sich doch nicht.

Mal ein Wort zu dem Juristen: Zuerst einmal denke ich nicht, dass das hier der einzige Wortlaut war. Vermutlich gab es da noch mehr drum herum, was einen etwas anderen Zusammenhang herstellen würde. Und dann, und vor allem: Der Mann ist Jurist. Der abstrahiert **rein auf die Rechtslage**. Das tun die immer, und genau das ist ihr Job. Die Rechtslage ist im Einzelfall nicht immer angenehm, aber das hat mit Dir persönlich rein gar nichts zu tun. Er hat Dir lediglich sehr deutlich mitgeteilt, wie die juristischen Möglichkeiten abgesteckt sind.

Vielleicht hätte er das etwas diplomatischer formulieren können. Andererseits bekommt der vermutlich ständig Anrufe mit herumnöbelnden Studenten (sorry, aber so wird sein Alltag wohl aussehen), die meinen, das alles, was die Uni ihnen vorgibt, gesetzeswidrig wäre und sie allein erkannt hätten, dass das alles falsch wäre und sie nun die Welt retten wollen. (überspitzt formuliert)

Nun: Jede Uni hat ihre eigenen Juristen, und das Vorgehen wird alles juristisch geprüft sein. Abgesehen davon erfinden die auch nicht alles neu, vieles ist auch gängig. Auch wenn ich dies Theater mit den Krankschreibungen so auch nicht von meiner Uni kenne.

PS: Ich bin mit meinem Uni-Job recht gut ausgekommen, konnte auch mein Auto und eine eigene Wohnung unterhalten. Aber Lego für 200 Euro? Never ever!